

Vom 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.

Einpreis-Preis für die Heiler: 15 Wg. für lokale Eingänge im „Kreismarkt“ und „Städt. Kreisger.“ in sonstiger Gegend; 20 Wg. in davon abhängiger Entscheidung, je nach der Abgabe (lokale Eingänge); 10 Wg. für alle eumärklichen Eingänge; 1 Wgt. für lokale Verlässe; 2 Wgt. für eumärkliche Verlässe. (Kamp, halbe, mittel und große Grän, durchgehende, und kleinerer Verlässe). — Die nachstehenden Bedingungen untereinander Eingänge in kurzen Aufzählungen entsprechend Abgabe.

Berliner Redaktion des Volksheuer Tagblatt: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernbr. Amt Böhse 5788.

Nr. 53. + 61. Jahrgang.

Von Geh. Justizrath Professor Dr. Joseph Rohler (Berlin).

Es ist eine alte Erfahrung, daß das starre Recht in einer Entwicklung gelschmeidiger wird und daß in dieser Fortbildung die ursprünglich getrennten Nationalrechte sich immer mehr annähern. Die nationale Eigenart, welche lange Zeit die Nährmutter des Rechtes gewesen, muß mehr und mehr einer Weltbildung Raum geben, und die Gleichartigkeit der Bestrebungen der Völker, welche ihre ersten Kulturstufen durchlaufen haben und nunmehr auf gemeinsame Bahnen gelangt sind, muß auch zu gleichartigen Rechten führen. Das zeigt sich namentlich im Gebiete der Industrie und vor allem auch in dem Rechte der Marke, des Warenzeichens und Wettbewerbes: das starre Formalprinzip des Markenrechts wird geländigt, es wird durch den Gedanken, daß der gute Glaube auch in das jus strictum ein-

Das Ziel eines langen Bestrebens und Bemühens. Aber wenn wir die Fortschritte des Rechts in den letzten 30 Jahren vergleichen, so wird auch dieses Ziel uns nicht unerreikbaar erscheinen, vor allem wenn Deutschland an der Spitze der Bewegung steht; denn es zeigt sich überall, daß die Schulung des deutschen Juristen den gemeinsamen Bewegungen den nötigen Ernst, die nötige Kraft und die nötige Einheit verleiht, und daß die deutsche Reflektion es vermag, die unbestimmten Empfindungen, welche das Recht der Völker durchziehen, zu klären und in begriffliche Fassung zu bringen, wodurch allein die Bewegung der Kultur eine feste Richtung erlangen kann.

Was die Hauptstadt angeht, das geht auch uns an. *Nostra res agitur*. Dies sagen wir nicht vom Standpunkte unseres Stadtwesens aus, sondern von dem der städtischen Bürgerschaft ohne kommunalpolitische Begrenzung und Beschränkung. Wir würden unserer bürgerlichen Pflichten und Rechte schlecht eingedenk sein, wenn wir uns dabei beruhigten, daß ja nicht das eigene, sondern das Nachbarns brennt. Selbst wenn gar keine Gefahr besteht, daß das Feuer übergreifen könnte, muß in uns der Solidaritätsgedanke lebendig sein. Man mache sich klar, was das schon rein psychologisch bedeuten will, wenn so ein grundkonservativer Mann wie Herr Bermuth als Oberbürgermeister von Verlin dazu kommt, bestige Klage über geradezu räthselhafte

Weißt diese Wunde offen so find dem Körper Verluste zwei neue geschlagen worden. Unmittelbar an die Stadt angrenzend dehnt sich im Südosten der Vorort Treptow mit jetzt etwa 35 000 Einwohnern aus. Treptow hat ein Kreis von im ganzen 774 Hektar; hieron gehören nicht weniger als 403 Hektar der Stadt Berlin! Genau die Hälfte davon ist Acker, einer der schönsten im Lande; die andere Hälfte ist Bauland. Nichts natürlicher als der Wunsch, diesen Verlust der Gemeinde Treptow, diese denkwürdige Eingemeinschaft endlich einmal durch eine Verschmelzung der beiden Kommunen zu heilegen. Der Wunsch ist so natürlich, daß man sich nicht über sein Vorhandensein, sondern einzig darüber wundern muß, daß er erst jetzt laut wird. Aber der Kreis Teltow, der Treptow aus seinem Bereich entlassen möchte (was selbstverständlich nicht ohne angemessene Entschädigung geschehen würde) treibt Ansturmpolitik, versagt sich jedem Verständnis für großkommunale Aufgaben und will Treptow nicht freigeben. Wirt das schon möglich, so läßt es sich immerhin begreifen, unbegreiflich aber ist, was nun folgt. Herr Bernuth sucht eine Unterredung mit dem Landrat, Herrn v. Achenbach, und mit dem Landesdirektor der Provinz Brandenburg nach, und er wird abschlägig beschieden. Man will gar nicht erst seine Gründe für die Eingemeindung hören, man ist schon vorher entschlossen, nein zu sagen. Wenn der Kreis Teltow mit seinen 355 000 Einwohnern und die Stadt Berlin mit mehr als 2 Millionen Einwohnern in einen fortlichen Gegensatz zueinander geraten, dann gibt es nichts anderes, als daß Berlin eben nachgeben muß. Willst du Mitleid dem Landrat die Seele, aber was will er machen? Er ist so konstitutionell gesinnt, daß der bloße Wunsch des Kreisrathschusses, Treptow zu behalten, bereits ihn denkwürd dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber verschließt. Als Herr v. Dallwitz, der Vorsitzende des Landrats, in der Subcommission des Abgeordnetenhauses gefragt wurde, wie der Landrat dazu käme, dem Oberbürgermeister eine, gewiß mit aller Höflichkeit nachgefragte Unterredung überhaupt abzusagen, erwiderte besagter Herr v. Dallwitz, der Landrat habe sich angesichts der Haltung des Kreisrathschusses nicht

Herrn Karl Schumann (London).

Ganze Ströme ergießen sich aus der Gith ins Bestend, um die leichtgeschürzte Rufe an zahllosen Varietés zu bewundern. Gewöhnlich pilgert der Githwensch nicht allein hin, meistens mit Kind und Kegel. Und die Musik-Hall ist auch tatsächlich für den Durchschnitts-Londoner der weitaus gemüthlichste Platz, im Kreise seiner Familie einen anregenden Abend zu verbringen. Dort darf er rauchen und erhält für wenig Geld einen großartigen Sessel angewiesen. Dort bekommt er die allerneuesten „Schlager“ zu hören und kann die allerfeinsten „Stars“ bewundern. Dort darf er nach Herzenslust lachen und mitstimmen, was in einem fashionablen Theater natürlich verpönt wäre. Auch für Damen und Kinder ist die Musik-Hall zu einem durchaus legitimen Vergnügungsort gerichtet worden, seitdem der König und die Königin sich dort aufhielten.

Die Musik-Hall prangt in Lichtern, ein Meer von erwartungsvollen Gesichtern erfüllt den Reizenraum, und das Orchester hebt ein entzückendes Nüchterntrats an. Diese Oubertüre gibt so recht den Grundton für den ganzen Veranstaltung: sie ist ein entzückendes Gemisch aller möglichen und unmöglichen Melodien aus aller Herren Ländern. Sie läßt einem seine halbe Minute zum Genuß irgend eines Stüdes darin kommen, weil dieses mit unbegreiflicher Schnelligkeit von einem andern verdrängt wird. Und so geht's zehn Minuten ohneunterbrechung weiter. Inzwischen werden ein

Darauf erscheinen die „Asoot Girls“, hochschuljüngere genussfähige Stils- und Schritts- in hellgrünen begehrenden Toiletten. Mit ihren heissen Holzspantoffeln beginnen sie ein ganz gewaltiges Geclapper, das nur sie und da von der Pantheistenschmuck aus dem Orchesterraum überläßt wird. Ein eleganter Herr im Anst. produziert sich als Gelegenheitsdichter und Künstler; ein Kinderkallen mit Gefangenschaft der Meinen läßt ihn ab. Jetzt erscheint ein scholastischer Reiter, der einen scholastischen Reiter

Ausverkauf wegen Umbau.

Das ganze Lager ist dem **Ausverkauf** unterstellt.

Loreley, fließendes Gewebe, reine Seide, für Kleider und Blusen, in allen Farben, **jetzt Meter Mk. 1.10**
 Satin jacques, reine Seide, " " " " " " **jetzt Meter Mk. 2.25**
 Paillette, 90 cm breit, reine Seide, " " " " " " **jetzt Meter Mk. 4.25**
 Blusenstoffe, reine Seide, gestreift und gemustert, grosse Auswahl . . . **jetzt Meter von Mk. 1.25 an.**

Schwarze und weisse Seidenstoffe

Garantie-Qualitäten, zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

1 Posten **Duchesse Mousseline noir**, 90 cm breit, regulärer Preis Mk. 6.50, **jetzt Mk. 4.75**
 1 Posten **schwarz. Damassé**, Wert 4.00—7.00 Mk. . . . **jetzt 2.50—4.00**

Reste enorm billig.

Verkauf nur gegen Bar.

Umtausch nicht gestattet.

Leidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Spedition-Möbeltransport-Lagerung

Güter- und Gepäck-Transport
 An- u. Abfuhr von Fracht- u. Eilgütern.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
 Dotzheimerstrasse 28. Fernsprecher 1048.



Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhaus

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. **Bureau: Adolfstrasse 1. Telefon 872.**

Auto-Gummi-Reparatur-Anstalt,
 Blücherstrasse 44. Telefon 2930.

Puffen mit neuesten Apparaten. Sof. Bedienung. B 2135

Kronleuchter,

Ampele f. Gas u. elektr. Licht usw. in bester, modernster Ausführung.

20% Rabatt.
 Brandstätt, Langgasse 10, I.



Die Abholung von Gepäck, **FRACHT- und EILGÜTERN** zur Kgl. Preuss. Staatsbahn erfolgt durch die regelmässig 4 bis 5 Touren täglich fahrenden

RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN zu jeder Tagesstunde.

Sonntags nur vormittags auf Bestellung beim Bureau: **NEUBLASSTRASSE 5.** Telefon Nr. 18 u. 2376.

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer — Wiesbaden —



EXTRA-WAGEN auf die **MINUTE!!** (gegen Express-taxe).

Zigarren-Verkauf

zum Einkaufspreis.
 50 Stk. (100 Stk.) 4.00 Mk., 100 Stk. 7.50 Mk., 200 Stk. 12.00 Mk., 500 Stk. 28.00 Mk., 1000 Stk. 52.00 Mk. Westendstr. 26, P. r.

Glas- und Porzellanhandlung

Neue Kolonnade 13—15 am Theatereingang.

Inventur-Ausverkauf

Sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf von Kristallsachen aller Art, Weingläser, Römer, Porzellan u. Kunststeinsachen. Auf alle nicht zurückgesetzte Artikel 236

10 Prozent Kassen-Rabatt.



Ueppig entwickeltes Haar ist Schönheit, glänzendes Haar ist Reichtum!

Wandelsteiner Häuener's Brennessel-Spiritius gegen Schuppen, Dünnhair, Haarausfall.

Allein echte Originalflasche mit Wandelsteiner Kircherl eingepreßt Mk. 1.—, 2.—, 3.—. In allen besseren Apotheken, Drogerien oder durch **Carl Hunnius, München.**

Schützenhof-, Löwen-, Oranien-Apoth., Drogerie R. Sauter, Gelpel, Glaser & Co., Alb. Less, W. Schlemmer, Sanitas-, Westend-, Adler-Drogerie W. Muehenheimer, Bismarck-Ring 1, Bismarck-Drogerie.

Verlobte.

Verlangen Sie sofort im **eigensten Interesse** Preislisten und Abbildungen. (Postkarte genügt.) :: Telefon Nr. 397. ::

August Schwab jr., Darmstadt, Rheinstr. 89.

Spezialität: Komplette Einrichtungen von 1000—10,000 Mark. Persp. Ansichten der einzelnen Zimmer. Lieferung nach allen Ländern. — Tüchtige Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht. F 55

Laxin-Konfekt

beliebtestes Mittel zur **Regelung des Stuhlganges** und **Verhütung von Verstopfung** für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, **ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.**

Dose (20 Fruchtkonfetten) 1 Mark. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich **LAXIN-KONFEKT.** F 57

Eine selten günstige und reelle Kaufgelegenheit bietet mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Es kommen einige enorm billige Gelegenheitsposten zu nie wiederkehrenden Preisen zum Verkauf. Einige Beispiele:

Kinderschuhe 18—22 von Mk. 1.00 an.

Kinderstiefel, durchgenähte Sohlen, mit Absatz, Box und Chevreau schwarz und braun, Derby, mit und ohne Lackkappen von Mk. 2.50 an.

Ein Posten

Damen-Schuhe und -Stiefel

in verschiedener Ausführung, mit u. ohne Lackkappen jetzt nur Mk. 4.50.

Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, offeriere einen Posten **Goodjean Welt-Stiefel** verschiedene Fabrikate (darunter Marke Engelhardt, welche als erstklassig bekannt ist), deren Verkaufspreis Mk. 10.—, 20.— und höher ist, so lange Vorrat Mk. 10.— u. 7.50.

234

Die noch vorhandenen Schuhe mit warmem Futter, auch Pantoffeln in versch. Ausführungen werden jetzt zu und unter Einkaufspreis verkauft.

Mein heutiges Angebot ist so preiswert und vorteilhaft, dass es sich für den Weitestenferntesten lohnt, mein Geschäft aufzusuchen. Geld sparen Sie auf jeden Fall.

J. Drachmann, nur Neugasse 22.

Hauptlager und Verkauf im 1. Stock.

Einzelpaare und Kinderstiefel nur im 1. Stock.

Heute Samstag:

Lebensmittel-Sonderpreise!

Fleischwaren.

Blutwurst	Im Ganzen Pfd. 0.60
Hausm. Leberwurst	Pfd. 0.85
Fleischwurst	Pfd. 0.90
Delikates-Sülze	Pfd. 1.20
Brschw. Mettwurst	Pfd. 1.25
Thüring. Cervelatwurst	Pfd. 1.50
Feinste Teewurst	Pfd. 1.50
Corned Beef	Pfd. 1.10
Westf. Schinkenspek.	Pfd. 1.35
Thüring. Rollschinken	Pfd. 1.65
Preßkopf	Pfd. 0.95
Pariser Lachsschinken	Pfd. 2.05

Kolonialwaren.

Tafel-Reis	Pfd. 33, 28, 23, 19 Pf.
Graupen	Pfd. 19, 17 Pf.
Hafergrütze	Pfd. 23 Pf.
Haferflocken	Pfd. 23 Pf.
Faden- u. Bandnudeln	Pfd. 34 Pf.
Kaisergries	Pfd. 24, 20 Pf.
Gem. Grünkern	Pfd. 35 Pf.
Heller Linsen	Pfd. 30, 25, 18 Pf.
Neue Erbsen	Pfd. 24, 20 Pf.
Perl-Sago	Pfd. 26 Pf.
Perlbohnen	Pfd. 18 Pf.
Malzgerste	Pfd. 18 Pf.

Globus-Bouillon-Würfel 10 Stück 18 Pf., 100 Stück 1.70

Käse.

Edamer	Pfd. 1.—
Brie-Käse	Pfd. 90 Pf.
Camembert	Stück 30 Pf.
Echter Emmenthal Käse	Pfd. 1.25
Rahm-Gervais	Stück 28 Pf.

Frische Fisch-Konserven.

Oelsardinen Dose	57, 45, 33 Pf.
Fisch-Pasten	Tube 45, 28 Pf.
Oelsardinen in Tomaten-Sauce	Dose 60 Pf.
Nordsee-Krabben,	1/2-Pfd.-D. 47, 1-Pfd.-D. 85 Pf.

Valenzia-Orangen sehr saftig u. süß, Dtd. 72, 62, 52, 33 Pf.

Verschiedenes.

Pumpnickel Sch. 3 Pak.	25 Pf.
Pudding-Pulver	10 P. 55 Pf.
Freiburger Bretzeln	Pak. 15 Pf.
Friedrichsd. Zwieback Pak.	12 Pf.
Kalifornische Pflaumen 1912er	Pfd. 76, 62, 52, 40, 32 Pf.
Kahl. Aprikosen	Pfd. 85, 70 Pf.
Gem. Backobst	Pfd. 63, 48 Pf.

Frish gebr. Kaffee, kräftig und reinnehmend, Pfd. 1.90, 1.75, 1.55, 1.48

Kakao, garantiert rein Pfd. 1.50, 1.30, 1.10, 85, 72 Pf.

Julius Bormass

G.
m.
b.
H.
K177

Großer Maskenball!

Fastnacht-Samstag im Römerbad, Zeitstr. 3.
Aufang 8 Uhr, Das Komitee dankt.
Fastnacht-Dienstag:
Großer Preis- u. Volks-Maskenball.

Tüchtige, gewandte und durchaus branchefundige

Verkäuferin

für erstes Spezial-Geschäft der

Haus- u. Küchengeräte-Branche

für bald oder 1. April gesucht. Sehr gute, dauernde Stellung. Angebote mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten unter S. F. 7033 an Rudolf Mosse, Stuttgart. F106

Ziehung 20., 21. und 22. Februar

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Lose à 3.30 Porto und Liste extra 30 Pfennig

5. Serie. — 320000 Lose

10107 Gewinne ohne Abzug Mark

Hauptgewinne Mark:

75000

40000

30000

20000

10000

Lose in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lud. Müller & Co.

Berlin, Werderscher Markt 10

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts

in nur besten Qualitäten zu billigen Tagespreisen

Westerwald-Braunkohlen

W. Gail Wwe.

Wiesbaden

Poststr. 18, Tel. 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Wiesbaden, 158

altes Rhein-u. Moselweinhaus

zum Bezug in Fass u. Flaschen.

Effektuiert für Vereine, Geschäfte und Gesellschaften zu kulantem Bedingungen unter strengster Diskretion nach allen Ländern.

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Das Wiesbadener Tagblatt

im Rheingau

zum Preise von 90 Pfg. monatlich
direkt zu beziehen:

In Vertrieb:
durch die bekannten 24 Ausgabestellen.
In Schierstein:
durch W. H. Gell, Mainzerstr. 21.
In Niederwalluf:
durch Heinrich Kapp, Kirchgasse 4.
In Eitelheim:
durch Josef Holland, Ver. Laumstr. 8.
In Gerbach:
durch Joh. Busch, Ver. Gerbachstr. 2.

In Oeffrich:
durch Ernst Knaut, Laumstr. 5.
In Biebel:
durch Adam Kaufmann, Aufseher, Dornbühlstr. 1.
In Oeffrich:
durch Frau E. E. Springer, W. H. Gell, Kirchgasse 4.
In Oeffrich:
durch Frau E. E. Springer, W. H. Gell, Kirchgasse 4.
In Oeffrich:
durch Frau E. E. Springer, W. H. Gell, Kirchgasse 4.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Staubbind. Fußbodenöle

in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Gedr. Toffolo, Zementfabr. - Geschäft, Donheimer Str. 1, Telefon 556.

Schmelz-(Wand-)Kessel

für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Belgenföhr.), Härberien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schillerstr. 10, rechts.

Mehrere eigene Fenster mit Holzverkleidung billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schillerstr. 10, rechts.

Fastnachts-Muzüge

werden vertriehen von 50 Pf. an bis 6 Pf., Güte, alle Farben, von 10 Pf. 44 Luisenstraße 44, neben dem Reibung-Theater, und 4 Ellenbogenstraße 4.

Waschenstühle

für Damen, eleg. u. einfache, werden vertriehen Seidenstraße 3, 1. linke. Mehrere Fenster zum Rosenmontagszug Mainz u. um. Näh. Schillerstr. 50, 1. oder 2. Stod. P23

Wien.

Für Beschäftigung des Rosenmontagszuges Fenster und Balkone billig zu vermieten. Hotel Rheingauer Hof, Schillerstr. 5, am Hauptbahnhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, dem Herrn Max Schloffer für die trostreichen Worte am Grabe und die schönen Blumenpenden sagen wir Allen auf diesem Wege unsern herzlichen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Garnier, Wwe., geb. Steinheimer.

Wiesbaden, den 31. Januar 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank aus.

Kgl. Obermusikmeister im II. Garde- Dragoner- Regiment

Alwin Peschke.

Frau Toni Peschke, geb. Ströbs.

Dornholzhausen bei Bad Homburg v. d. Höhe, den 30. Januar 1913. 232

und Wärme, der Gedankensinn und die bemalten Götter. |
 schätzte sich diese Maschine bei den Tumben von Gologon.

Einkaufszentrale geöffnet von 8 Uhr morgens 148 8 Uhr abends.

Was 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag!

Wageigen-Nutzung: Für die Übersetzung bis 12 Uhr mittags; für die Werten-Nutzung bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Revolution des 19. Jahrhunderts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernbr. Amt 28905 5788.

Für die Aufnahme von Anfragen an unsere Geschäfts-
tagen und -tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 54. + 61. Jahrgang.

Seine Dienstzeiten unter den Türken an der Tisinalbahnlinie. RSN, 31. Januar. El. Sal. 34. meldet aus G. Hier wegen mitternächtlicher Retungen und Beschlagnahme, vor nach denen die Besatzungen den Schützentruppen auf den türkischen Offizieren und Soldaten auf der Tisinalbahnlinie untergeordnet sind. Die Besatzungen der Tisinalbahnlinie sind nach Kommando abgezogen sein sollen, und dort in der Nacht nicht abgezogen.

Die militärische Lage vor Adrianopel.

Der kühne Widerstand, welchen die Türken im Anfang des Krieges dem bulgarischen Angriff entgegenbrachten, legte die Annahme nahe, daß auch das angelegte Licht verprobiert werden würde. In die Hände der Angreifer fallen würde. Daß die bulgarische Armee in der letzten belagerten Stellung noch immer nicht kapituliert, und bei der bisher bewiesenen Tapferkeit ihres Kommandanten Schüchters nicht den Belagerten noch ein harter Kampf bevor. In unserer heutigen Karte geben wir eine Übersicht des gegenwärtigen Standes der Belagerung. Die zweite bulgarische Armee liegt vor der fortifikatorisch am meisten

dem französischen Botschafter eine Deputation arabischer Notabeln, die erklärte, die muslimantische Welt bekämpfe die kriegsfeindliche Sprache der französischen Presse. Die Deputation erklärte, daß Frankreich die Türkei in der gegenwärtigen schwierigen Lage unterstütze. Der Botschafter erwiderte, daß die Sprache der Blätter nicht die offizielle Politik Frankreichs wiedergebe.

Heute ist der feindliche Kronprinz in Belgrad. Belgrad, 31. Januar. Bei seinem Einzug in Belgrad wurde Kronprinz Alexander in feierlicher Weise begrüßt; der Begrüßung wohnte der österreichisch-ungarische Konsul Prohaska

des Waffenstillstandes an der Vörse eine ständige Haufe herrscht, macht Eindruck.

Die Hoffnung auf eine friedliche Einigung zwischen Bulgarien und Rumänien? Bukarest, 31. Januar. Über den Inhalt des vom rumänischen Gesandten in London Niku und Danew unterzeichneten Protokolls über die bisher in London gepflogenen rumänisch-bulgarischen Verhandlungen verläutet, daß der Standpunkt der beiden Regierungen sich zwar noch nicht ganz genähert, daß aber die Hoffnung auf eine friedliche Verständigung in bedeutende Nähe gerückt ist, da die bulgarischen Zugeständnisse sich nicht als endgültige darstellten und bei weiterer Entgegnungen Bulgariens die Lösung der Differenzen im friedlichen Sinne wahrscheinlich ist, um so mehr, als Rumänien wegen Eltsiens keineswegs einen Krieg zu führen beabsichtigt.

Aus der Türkei.

Ein Kriegsrat. Konstantinopel, 1. Februar. Der Generalissimo Zeynep-Pascha ist aus Thessaloniki zurückgekehrt. Er präsidierte gestern bei einer wichtigen Beratung von höheren Offizieren im Kriegsministerium. — Das Kriegsministerium hat, wie die Blätter melden, die Josephpforte angetroffen, die Abfahrt der im Hafen liegenden ottomanischen Handelschiffe bis auf weiteres zu untersagen und die gesamte Ladung festzuhalten.

Die Bildung eines Komitees für nationale Verteidigung. Konstantinopel, 1. Februar. Auf Anregung des Komitees für Einheit und Fortschritt fand gestern nachmittags eine Versammlung zur Bildung des Komitees für nationale Verteidigung statt, an der ungefähr 800 Personen teilnahmen, darunter die sämtlichen Senatoren und Notabilitäten der jungtürkischen Partei. Den Vorsitz führte Marshall Ruah. Es wurde eine Reihe patriotischer Reden gehalten. Der muslimantische Publizist Agahajev, der aus Rußland kommt, sagte: Wir haben Europa vor uns, aber hinter uns stehen 400 Millionen Russen, die trauern und uns helfen wollen; wenn wir untergehen, muß die Welt erschüttert werden. Die Versammlung wählte ein Exekutivkomitee ein, sowie weitere Ausschüsse zur Anwerbung von Freiwilligen, zur Schaffung von Ambulanzen, zur Auffklärung der öffentlichen Meinung, zur Erhöhung einer Subskription, zur Gründung eines Subkomitees für die Provinz. Eine Resolution wurde angenommen, in der hervorgehoben wird, daß die inneren Zwistigkeiten, die einzige Stütze der Feinde, auf ewig beseitigt sein. Von nun an werde eine einzige ottomanische Nation gegen den Feind stehen. Die Resolution schließt: Alle werden Eigentum, Leben und Geist in den Dienst des Vaterlandes stellen. Dank diesem moralischen und materiellen Kapital werden die ständehaften Ziele unserer gegenwärtigen Feinde gänzlich geseht. Kein anderes Ziel ist heute in den Gedanken der Osmanen. Es lebe der Patriotismus, es lebe die Einheit!

Der Großwesir geht mit gutem Beispiel voran. Konstantinopel, 1. Februar. Der Großwesir hat 1000 Pfund für die nationale Verteidigung gesammelt. — Der frühere Deputierte Ismail, der einzige, der seit der Umwälzung sich noch in Haft befand, ist freigelassen worden.

Die kommende Heeresvorlage und ihre Geschichte.

Die neue umfangreiche Militärvorlage, die bis zur übernächsten Woche an das Reichskriegsamt und alsbald an den Bundesrat zur vorläufigen sehr schnellen Entscheidung gehen wird, sieht, wie in Bundesratskreisen verlautet, u. a. auch grundsätzliche Änderungen in unserer Wehrrordnung vor, die eine völlige Umwälzung auf dem Gebiete der Ausbildung bei allen Truppenteilen mit zweijähriger Dienstzeit bedeuten sollen.

Der gleiche Plan eines sehr wichtigen Ausbaues unserer Wehrkraft bestand bereits für die im Juni 1912 vom Reichstag angenommene Heeresvorlage, ist aber damals an der Kostenfrage gescheitert, die diesmal hundert Millionen weit übersteigen wird und über die mit dem früheren Reichskriegsamtsekretär Weismann keine genügend zeitige Einigung erzielt werden konnte. Da der Kaiser sich erst sehr spät entschloß, sich von dem „starken Mann“ seines Kabinetts zu trennen, ist General von



geschützte Stelle zwischen Marija und Tundschauer, die Befestigung, welche durch ältere Werke verstärkt wird, steht mehrere bulgarische Landsturmbattalionen als Belageter, während an der Südseite 2 serbische Divisionen den eisernen Ring schließen.

Dom Balkan.

Zwei entgegengesetzte Auffassungen.

Konstantinopel, 1. Februar. Die Hoffnung auf die Erhaltung des Friedens und eine Wiederaufnahme der Verhandlungen werden hier sehr gering bewertet, weil Bulgarien anscheinend sich selbst mit der Wiedereinnahme von Adrianopel begnügen und auch den südlichen Teil des Wilajets Adrianopels beanspruchen werde und auf einer Kriegskostenentschädigung bestehen will. Man vermutet hier den Einfluss der Tripelallianz. Die Türkei ist fest entschlossen, über ihre Angelegenheiten, die in der Note enthalten sind, nicht hinauszugehen, so daß augenblicklich die Erneuerung des Krieges höchst wahrscheinlich ist. — Nach einer Meldung aus Sofia dagegen betrachtet man in Bulgarien gegenwärtig die Lage als nicht so völlig hoffnungslos wie vordem. Die türkische Antwort sei zwar für den Bündnis nicht zufriedenstellend, sie lasse jedoch Schlüsse zu, daß die Jungtürken an die Möglichkeit militärischer Erfolge selbst nicht glauben. Wenn die Großmächte jetzt den vermittelnden Hebel ansetzen, wäre möglicherweise der Wiederausbruch des Krieges zu vermeiden oder diesem doch wenigstens ein rasches Ende zu setzen.

Bulgarische Kriegsmassnahmen. Saloniki, 31. Jan. Alle hier weilenden bulgarischen Offiziere erhielten Weisung, sich zu anderweitiger Verwendung bereit zu halten. Das Militärjournal der Prinzessin Selma ist nach Sofia verlegt worden. Die Kronprinzessin Sofia richtete auf Sofia ein Militärjournal ein, das von deutschen Ärzten und Sanitätern geleitet wird.

Die türkisch-englische Presse Frankreichs desorientiert. Konstantinopel, 31. Januar. Den Blättern zufolge erschien bei

und der russische Konsul bei, die dem Kronprinzen von dem General Janowski vorgelegt wurden.

Der Thron unter türkischen Kriegsgefangenen. Belgrad, 31. Januar. Die „Politika“ meldet: Unter den türkischen Kriegsgefangenen in Regatin ist der Theophrast ausgebrochen. Von 342 Gefangenen seien bisher 142 gestorben. Auch der die Kranken behandelnde serbische Arzt ist gestorben. Da die Krankheit auch unter der Bevölkerung von Regatin sich ausbreitet, herrscht eine Panik in der Stadt.

Das Verhalten der Friedensdelegierten in London. London, 31. Januar. Wie das Reutersche Bureau erfährt, habe im Gegensatz zu anderwärtigen Meinungen die türkischen Delegierten bis 3 Uhr nachmittags noch keine Instruktionen erhalten, von London abzureisen. Die Ansichten der Verbündeten haben seit der Veröffentlichung des Textes der türkischen Antwort keine Änderung erfahren. Das Reutersche Bureau erzählt weiter, daß Dr. Danew dem Minister des Äußeren Sir Edward Grey den Entschluß der Verbündeten mitgeteilt habe, daß ohne die Abreise von Adrianopel die Verhandlungen nicht wieder aufgenommen werden würden und daß Grey dies gestern nach dem Besuch Danews den türkischen Delegierten bekannt gegeben habe.

Ein unaufrichtiger Kollektivschritt der Mächte? Konstantinopel, 31. Januar. Diplomatische Kreise glauben, daß ein Kollektivschritt der Mächte in Konstantinopel unmittelbar bevorstehe. Die Demande werde jedoch aus Zeitmangel nicht schriftlich, sondern mündlich erfolgen. Trotz der patriotischen Bewegung glaubt man noch an die Möglichkeit, die Wiederaufnahme der Friedensgespräche zu verhindern. Sollte es dazu kommen, so meint man, würden die Bulgaren nur Adrianopel angreifen, an der Thessaloniki-Bahn jedoch ansetzen bleiben. Die Tatsache, daß seit dem Augenblick der Kündigung

Südpolexpedition Filchner.

Der Leiter der deutschen antarktischen Expedition, Filchner, ist heute in Berlin angekommen. Er teilte über die Ergebnisse der Expedition folgendes mit: Am 20. Januar kam bei 70 Grad 37 Minuten südlicher Breite und 30 Grad 25 Minuten westlicher Länge neues Land in Sicht als eine ungeheure endlose Eisfläche, die nach Süden anstieg. Dieser Eisfeld verbergte das darunter liegende feste Land, dessen Vorhandensein schon durch häufigere Lotungen festgestellt wurde. Das Inlandeis wies nach denselben Lotungen einen Abstieg in das Meer auf, den Bruce auf der schwedischen antarktischen Expedition im Jahre 1901 an dem von ihm entdeckten und benannten Eisland gefunden hatte. — Die „Deutschland“ verfolgte den Inlandeisabbruch, an seinem Rande entlang jahrend, nach Süden und erreichte am 31. Januar 1912 mittags eine mit Eis glatte überflurte Bucht. Das Inlandeis bog hier nach Westen um und bildete in dem vorgeschobenen hohen Rücken die westliche Umrahmung der Bucht. Nach Westen schloß sich eine schmale Eismaße an, der die Expedition in zwei Jahren bis zum 70. Grad 56 Minuten südlicher Breite und 40. Grad 54 Minuten westlicher Länge gefolgt ist. Scharvers Treibeis zwang die „Deutschland“ hier in ca. 27 Kilometer Entfernung vom Rande der Eisbarriere zur Umkehr zu der entdeckten Bucht. Nach dem Aufbrechen des bedeckenden Eises schalt man hier in 77. Grad 48 Minuten südlicher Breite und 34 Grad 39 Minuten westlicher Länge an die Errichtung einer Station, von wo aus Landverkundungen hätten geschehen sollen. Außerdem wurde auf dem Inlandeis ein Proviantdepot errichtet, als Stützpunkt für einen Erkundungsfahrtvorstoß, der nach einigen Tagen abgehen sollte. Infolge einer starken Springflut geriet aber die Eisstapel, auf der die Station errichtet war, in Bewegung und mit ihr trieb die Station in das offene Meer. Bald darauf bildete sich Jungis und zwang das Schiff, den Platz, der nach dem Abtreiben der ungeheuren Eismassen den Charakter einer schmalen Bucht verloren hatte, aufzugeben und Nordkurs nach Süd-Georgien zu nehmen, um nicht in Gefahr zu kommen, an einen Inlandeisabbruch gepreßt oder mit dem Strom selbst nach Westen oder Nordwesten gegen „Großland“ getrieben zu werden, wo die „Deutschland“ möglicherweise das gleiche Schicksal erleiden könnte wie Nordenskiöld's „Antarctica“. Der Plan,

Süd-Georgien zu erreichen und dort zu überwintern, um im nächsten Frühjahr aufs neue nach dem Süden aufzubrechen, ward zunächst. Am 6. März kam das Schiff im Eise fest, und am 9. März begann auf 77 Grad 43 Minuten südlicher Breite und 32 Grad 19 Minuten westlicher Länge die Eisdrift. Anfangs westlich, dann nordwestlich, später nördlich und schließlich trieb die „Deutschland“ willkürlich in dem unklammernden Eise. Erst am 21. November gelang es, das Schiff aus dem Eise, das an Stöße und Festigkeit verloren hatte, durchzugreifen und unter Benutzung von Äsen und Hinnen zu befreien. Am 19. Uhr vormittags erreichte die Drift bei 63 Grad 37 Minuten südlicher Breite und 35 Grad 34 Minuten westlicher Länge ihr Ende. Am 19. Dezember 1912 warf die „Deutschland“ vor Süd-Georgien Anker. Während der Eisdrift wurden umfassende ozeanographische und meteorologische Beobachtungen vorgenommen, die zu folgenden Ergebnissen führten: Die Weddellsee ist angefüllt der Eisbarriere nach, senkt sich aber in der Mitte auf 5148 Meter ab und wird nach Norden durch eine Schwelle von wenig über 1000 Meter Tiefe vom Atlantik getrennt. Über ihr liegt ein tiefes Tiefdruckminimum; die daselbst umkreisenden Winde verfechten das Meer und sein Eis in eine entsprechende Strömung, welche die Schiffsahrt auf der Ostseite begünstigt und auf der Westseite erschwert. Weiter wurden erdmagnetische Registrierungen zum ersten Male auf der Hochsee vorgenommen. Von dem treibenden Schiffe wurde eine acht Tage dauernde Schiffsreise nach dem Westen in der Richtung auf Norland vorgenommen, welche dies gemutmaßte Land nicht nachzuweisen vermochte.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Heinrich Lilienfeins Drama „Der Tyrann“ erlangt bei seiner Aufführung im Dresdener Hof Schauspielhaus einen großen Erfolg. „Der Retter in der Not“ von Rudolf Presser und A. von Schönthan hatte bei der Aufführung im Berliner Komödienhaus eine freundliche Aufnahme. Von dem anwesenden Kronprinzenpaar amüsierte sich der Kronprinz ganz köstlich.

Aus New York wird uns gemeldet: Der Senior der deutsch-amerikanischen Schriftsteller Ido Brachvogel ist hier im Alter von 78 Jahren gestorben. Ido Brachvogel wurde zu Herren-Grebin bei Danzig geboren, lebte nach Absolvierung juristischer Studien (Jena, Breslau) in Wien und

in Ungarn und seit dem Jahre 1867 in den Vereinigten Staaten, wo er sich auf literarischem und journalistischem Gebiete rege betätigte.

Hofhauspieler Kay Soppauer wird demnächst, der Einladung des Düsseldorfer Stadttheaters folgend, dort in der Freniere von Ludwig Thomas Rollstühl „Magdalena“ die Hauptrolle gastweise spielen.

Bildende Kunst und Musik. Bei den Erneuerungsarbeiten der ältesten evangelischen Kirche Frankfurt, der Weibstraßkirche, wurde an der Ostwand hinter der Orgel ein großes Wandbild freigelegt, das durch den Staub von vier Jahrhunderten völlig beschmutzt und unansehnlich geworden war. Durch ein besonderes Verfahren ist es dem hiesigen Maler Bette gelungen, das Gemälde von dem Schmutz zu befreien und ohne jeden Pinselstrich in seinen ursprünglichen Farben wieder zu erneuern. Das Bild ist ein Werk des berühmten Berner Malers Georg Lust, entstammt dem Jahre 1479 und stellt das „Jüngste Gericht“ in außerordentlich realistischer Weise dar. Die Bezirkskonservator Lutzner bei einer gestern stattgefundenen Besichtigung der Kirche mitteilte, gehört das Bild zu den hervorragendsten Kunstwerken des Mittelalters.

Walter Klemm, der in Dachau lebende ausgezeichnete Münchener Maler und Graphiker, ist, wie die „Münch. N. N.“ berichten, vom Großherzog von Sachsen-Weimar zum Professor und ordentlichen Lehrer für graphische Kunst an die großherzogliche Hochschule für bildende Kunst in Weimar berufen worden. Walter Klemm steht im 30. Lebensjahr.

Wissenschaft und Technik. Einen Preis für eine Geschichte Amerikas, für das beste Werk über die Geschichte, Ethnographie und Sprache der neuen Welt hat der Herzog von Soubat, der bekannte Gönner der Wissenschaft, der auch Ehrenmitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ist, der Pariser Akademie der Wissenschaften gestiftet in Höhe von 3000 Franken.

In einer Kiesgrube im Sooldad Egernewitz bei Thorn (Westpreußen) fanden Arbeiter einen riesigen, über 30 Pfund schweren Badengahn eines Mammut, der etwas versteinert war. Auf der Kaulfläche sind die rissenartigen Faltungen, die am schmalen Ende Kreisform annehmen, gut erhalten.

Bei Duisburg sind kürzlich alle Gräber freigelegt worden, die ihrem Inhalte nach von Sachverständigen der Momente zugeschieden werden.

do. Cr. v. 53 R.	100	167
Pappenheim Gräf. a. H.	7	—
Salin-Reiff. G. & S. a. H.	40 Ckt.	—
Türkische	Fr. 406	158.
Ung. Staatsl.	6 fl. 100	383
Venezianer	1 p. 100	46

Geldsorten.	Brief.	Gold.
Engl. Sovereign. p. St.	24.47	20.43
20 Francs-St.	20.47	20.43
Oester. Kr. 50	—	—
do. Kr. 20	16.	14.
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215.75
Gold. al. marco p. Ko.	23.00	27.90
Quind. Schilling.	25.04	—
Hochzahl. Silber	37.	35.
Amerikanische Noten	—	—
(Doll. 5 = 1000) p. D.	37.	413.75
Beig. Noten p. 100 Fr.	80.80	80.70
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.52	20.45
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.40	81.30
Holl. Noten p. 100 fl.	169.30	169.20
Ital. Noten p. 100 L.	89.20	80.10
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.78	84.65
Russ. Not. Gr. p. 1000 R.	114.50	—
do. (1 U. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.85	80.75

hsel.		In Mark.
Tarm	Fr. 100	81.17 1/2
Schweiz	Fr. 100	80 1/2
St. Petersburg	S. R. 100	—
Triest	S. R. 100	80 1/2
Wien	S. R. 100	84.52 1/2
do.	Kr. M. 50	—

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Langgasse 16 WIESBADEN Tel. 51 u. 706

Bankgeschäfte jeder Art. Billige, sorgfältige Bedienung.

Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicherung.

Stahlpanzer - Gewölbe (im Kellergeschoss)

mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).

(Jährl. Miete: Mk. 15.—, 10.—, 8.— u. 4.—).

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20. Gegründet 1860.

Eigenes Vermögen M. 6 495 165.—.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren

Verwahrung versiegelter Pakete,
Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Reisekreditbriefe

Schecks

auf alle Hauptplätze der Erde.

F 392

Die Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden

bietet nach ihrer Umwandlung gemäß den Vorschriften des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen günstige Gelegenheit zur Sterbeversicherung:

Das Sterbegeld beträgt 500 Mk. und der Monatsbeitrag bei einem Eintrittsalter von 15—19 J. Mk. 1.—, 20—24 J. Mk. 1.10, 25—29 J. Mk. 1.25, 30—34 J. Mk. 1.45, 35—39 J. Mk. 1.70, 40—44 J. Mk. 2.—, 45—49 J. Mk. 2.40

In die Kasse werden Personen beiderlei Geschlechts aufgenommen. Anmeldungen nehmen die 1. Vorsitzende, Frau Ph. Meyer, Poststrasse 4, die übrigen Vorstandsmitglieder, sowie die Vereinssekretärin, Frau C. Steuerrangel, Hermannstrasse 18, entgegen.

Der Vorstand.

L. Stärker! Patent-Schaukel für Tiefatmungen.

pat. Dreh-Turnred mit Schaukelhof u. Querhölz. für alle Liebung, verstellbar, gar keine Beschädigung der Lärmen od. Korridor. In hundert. argtl. Familien. Preis 7.50. Prob. mit viel argtl. Mitt. 15. Wemmen. Neug. 5.

Stangenpomade

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfüm. C. D. Wunderlich in blond, braun und schwarz i. Glätt., Str. u. Dunt. der Kopf u. Barthaare à 35 u. 60 Pf. bei Frau Otto Lill, Apoth. Moritzstr. 12.

Am Abbruch-Rose,

Grauzug, sind die einzelnen Felder des Baugrundes für Kellergewölbe billig abzugeben. Auch sind noch 8 sehr gut erhaltene Marmorsäulen billig zu verkaufen. Näheres Baustelle und Kellerstraße 25. H. H. H. H.

Geschäfts-Übernahme und -Empfehlung.

Meiner wertigen Nachbarschaft, einem sehr geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich die

Mehlgerei des Herrn J. Mattern,

Ecke Bismarckring und Blücherstraße,

am 1. Februar übernehme. Es wird mein ganzes Bestreben sein, durch Führung von erstklassiger Ware, verbunden mit der aufmerksamsten Bedienung, meine wertigen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Georg Eselborn,

22 Jahre bei der Firma H. Cron Sohn.

Auf obiges bezugnehmend, danke ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

J. Mattern.

Mainz!

Mainz!

„Altdeutscher Weinkeller“

17 Leichhof 17, hinter dem Dom, Eing. Heiliggrabgasse.

Inh.: Josefine Dömges.

Eßnußkohlen
Magernußkohlen
Anthrazitnußkohlen
aus dem Ruhrrevier

geben

keinen Rauch,
keinen Ruß,
keine Flugasche,

haben

geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.

Besonders geeignet sind:

Eßnußkohlen für Küchenherde,
Eßnußkohlen für Säulenöfen,
Eßnußkohlen für Badöfen,
Magernußkohlen für Züllöfen aller Systeme,
Anthrazitkohlen

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

F 191

Neu eröffnet!

Photo-Postkarten - Centrale

Neu eröffnet!

Im Laden

Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstrasse.

Im Laden

Das Atelier

ist eines mit den modernsten Apparaten ausgestattetes Kunstlichtatelier und entspricht allen Anforderungen der Neuzeit.

Es werden als

Spezialität Photopostkarten

und alle sonstigen Bilder

sowie für Legitimationen, Reisepässe usw. zum sofortigen Mitnehmen angefertigt.

Sie lassen sich photographieren und können Ihre

Postkarten

oder Legitimationen

sofort mitnehmen!

Neu

für Wiesbaden.

Sie lassen sich photographieren und können Ihre

Postkarten

oder Legitimationen

sofort mitnehmen!

Neu

für Wiesbaden.

Squamapur

beste Schuppen - Pomade absolut sicherer Mittel gegen Kopfschuppen u. Haarausfall, à Mk. 1.— bei: Drogerie Gratz, Langg. 23, Ferd. Alexi, Ed. Brecher Nachf., Ernst Hocks, Bruns Backe.



Nun eingetroffen:

Ein Transport erstklassiger belgischer und französischer Arbeitspferde, schweren und leichteren Schlages.

Jos. Blumenthal

Pferdehandlung,

Teleph. 2578, Schwalbacher Str. 35.

Spinal Pfund 18 Pf.

Rosentohl, fct. . . Pfund 18 Pf.

Blumenthal billig. B 2385

Erst Kommandit 60 Pf.

C. Werner, Dohmerer Straße 31.

Gebirgs-Porellen

von März ab regelmäßige Lieferung, zu vergeben. Offerten unter N. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Gesetzlich

Sonntags ist das Atelier nur von
morgens 9 bis mittags 2 Uhr
ununterbrochen geöffnet.

Gratistage!

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit

vom 30. Januar bis 20. Februar

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang v. Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Masken-Aufnahmen

auch abends, genau wie bei
Tageslicht.

Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30x36 cm). Bei vorheriger Anmeldung abends Aufnahmen bis 10 Uhr.

12 Visites
matt
5 Mark.
12 Kabinetts
matt
8 Mark.
Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

12 Visites 1.90
12 Kabinetts 4.90

Samson & Co. G.m.
b. H.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

Gesetzlich

Sonntags ist das Atelier nur von
morgens 9 bis mittags 2 Uhr
ununterbrochen geöffnet.

1000 Mk. zahlen wir dem-
jenigen, der nachweist, dass
unsere Materialien nicht
erstklassig sind.

12. OS Adressen 1.90
von 1.90 an
12 Visites 2.50
für Kinder
Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

12 via 0/11
matt
5 Mark.
12
Printess
9 Mark.
Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Salamanderstiefel
stellen Sie zufrieden.
Fordern Sie Musterbuch.



Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung . M. 16.50



Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung

Wiesbaden:
Langgasse 2.

Auf
**Kredit
Möbel**

Wohn-
zimmer
Schlaf-
zimmer
Küchen
Kleinnöbel
Betten
Teppiche
zu billigen
Preisen.

J. Wolf
Friedrich-
strasse 41.

Auf
Kredit

Moderne Herren-Konfektion

Herren- u. Knaben- Anzüge
Unter- Paletots.

Elegante Damen-Konfektion

Damen- Mäntel, Kostüme,
Blusen, Röcke
zu den billigsten Preisen.

Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung.

J. Wolf

WIESBADEN
Friedrichstrasse 41.

Direkter Import.

Perser-Teppiche!

der ältesten Importeure Deutschlands!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen wir zu **enorm billigen** Preisen zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

B. Ganz & Cie., Mainz.

Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.

Paris

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Adresse zu achten!

Zu
Festlichkeiten
verleihe
billigst

(für jede Figur passend):

Gehrock-,
Frack-,
Smoking-

Anzüge,

sowie Einzelteile derselben.

Moderne Spezialhaus
feiner

Herren- u. Knaben-
Bekleidung,
fertig und nach Mass.

Bruno Wandt,

Kirchgasse 56,
gegenüber Schulgasse.

Fernruf 2093. 2298

Siehe 300 neue Maskenkostüme,
hochlegant, wegen des kurz. Hornet.
außerst billig zu verl. Frau Anna
Wegel, Paulbrunnenstrasse 2, Boden.

August Schwanefeldt, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren,

verlegt sein Geschäft provisorisch nach

Verkauf zu ermässigten Preisen

bis zum Einzug in den neuen Laden Wilhelmstrasse 28.

Webergasse 5 (Entresol).

Eingang Spiegelgasse.

Walhalla

Fastnacht-Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Grosses Kinder-Preis-Kostümfest.

Die 12 schönsten Masken erhalten je einen wertvollen Preis,
darunter: Grammophons mit Platten, fliegende Holländer, Puppenwagen mit Puppe, große
Schaufelpferde, Kinder-Toilettenstische usw.

Jedes Kind erhält ein Geschenk im Mindestwert des Betrags des Eintrittspreises

Musik: Das gesamte Theater-Orchester.

Turnverein Wiesbaden

Hellmundstraße 25.

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. Februar,
nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Maskenfest im Blütenhain.

Musik, Blüten-Tunnelbahn, Pelonäse, Pyramiden,
Maskenspiele, Kino, Kindermaskentänze etc.
Eintritt f. Kinder 30 Pf., f. Erwachsene 40 Pf.

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein. & V.

Montag, den 3. Febr. 1913,
von nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Kinder-Masken-Fest!

in der „Wartburg“. — Eintritt nur
gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Metzger-Klub, Wiesbaden

(Gegr. 1897).

Fastnachtsmontag, den 3. Februar, abends 8^{1/2} Uhr, findet im Festsaal
der Turngesellschaft (Schwalbacher Strasse 8) unser diesjähriger

Grosser Maskenball

mit Überraschungen für Masken statt.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.
Maskensterne im Vorverkauf 1 Mk., Nichtmasken
1 Dame frei; jede weitere Dame 50 Pf. Kassenpreis
1.50 Mk. Maskensterne sind zu haben im Klublokal „Rheinscher Hof“,
sowie durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen.

Männergesang-Verein „Hilda“.

(E. V.)

Fastnacht-Dienstag, abds. 8 Uhr 11 Min.,
in den festlich illuminierten Räumen des Turnerheims,
Hellmundstrasse 25:

Maskenball.

Vorhanden sind:

Eine 10 km lange Tunnelbahn, ein feiner Weinsalon,
eine luftige Gebirgsschenke, ein stilvolles orientalisches
Café und andere weitberühmte Schenswürdigkeiten.

Zu diesem Feste ladet die Mitgliedschaft, Freunde und Gönner
höflichst ein Der Vorstand.

Eintrittspreise: Mitglieder frei. Für Nichtmitglieder im Vorverkauf:
Masken und Nichtmasken (Herren) 1 Mk. Nichtmaskierte Herren dürfen
eine nichtmaskierte Dame frei einführen, für jede weitere nichtmaskierte
Dame sind 50 Pf. zu zahlen. Nichtmasken — auch Mitglieder — haben
an der Kasse ein nährliches Abzeichen zu lösen.

Karten im Vorverkauf erhältlich bei den Herren: Friseur Butz,
Bleichstr. 49, Restaurateur Garth, Rheinstr. 54 und Hupp, Hellmund-
str. 6, Kaufmann Rutter Nachf., Kirchstr. 74, Schneidermeister Köbe,
Neugasse 4, Kaufmann Letschert, Paulbrunnstr. 10, Nemeczek, Bleich-
str. 49, Nonnenmacher, Sedanstr. 9, Rodenburger, Wehlitzstr. 4, Restau-
rateuren Rossmuth, Hellmundstr. 25, und Schönerlin, Büdingenstr. 8,
Schneidermeister Senz, Saalstrasse 20, Maskengarderobengeschäft Treidler,
Goldgasse 13, und Friseur Wald, Hellmundstr. 11.

Kassenpreis: 1.50 Mk.

NB. Kinder haben keinen Zutritt.

F 329

Ausnahme-Tage

Kostüme, Dominos, Trachten, Flitterkleid., Modelle
vom einfachen bis zum elegantesten empfiehlt

Wiener Masken-Leih-Anstalt, Kirchstrasse 43,
des kurzen Karnevals wegen zu äusserst zivilen Preisen zum Leihen und
Verkaufen.
Hochachtungsvoll Madame Emilie Behak.

Friedrichshof.

Hente:
Großer Karneval-Abend
im Hotel Erbprinzen, Mauritius-
platz.

„Elfer“

Fastnacht-Sonntag,
8 Uhr 11 Min.:

Große Gala- Damen- Sitzung

im Festsaal der
„Wartburg“.

Nach der Sitzung Tanz.

Eintrittskarten Mk. 1.— die Herren
im Restaurant u. Büro der „Wartburg“
und abends an der Kasse.

Vorläufige Kappen aufgeben.

Das Komitee.

„Marrhalla“

Unser Kinderkostümfest findet am
Fastnachtsmontag nachmittags 3 Uhr im
Kaisersaal, Dohlemerstr. 19,
Rath.

Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den
3. Febr., nach-
mittags 3 Uhr,
i. Vereinslokal
Hellmund-
strasse 25:

Jahres- haupt-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungs-
ablage des Vorstandes;
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für
1913.
4. Sanktionsgemäß Neuwahl von
Vorstandsmitgliedern.
5. Rechnungsabrechnung für 1913.
6. Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Morgen Sonntag, sowie über die
Fastnachtstage
empfehle meine anerkannt vorzüglichen
Bananen,
Nugeln und Kuchenmandeln.
W. Mayer,
Delespferstraße 8, am Markt.

Die Fastnacht kostet
bei Vint. Kolonialwaren
1 Pfund gest. Zucker 20 Pf.
Müßli, Salats, Kressen, Fett,
Kressenmehl 10 Pf., 17 Pf., 23 Pf.
Carl Wiss, 31 Reichstrasse 31.

3te. Fruchtarmelade
Pflaumenmasse, Preiselbeeren sowie
alle Sorten feinsten Gelee u. Wärmelade
empfehle
H. Bauer, Delespferstr. 8, a. Markt.

Karneval-Programm:
Samstag, den 1. Febr.: Großer karnevalistischer Abend.
Abhängen von Liedern.

Sonntag, den 2. Febr.: Großes karnevalistisches Konzert
Fastnacht-Dienstag: Großes Kostümfest,
verbunden mit Schlachtfest. Großer karnevalistischer Abend.
Eintritt frei. — Verschäfftes Lager.

6te. Fruchtarmelade
Pflaumenmasse, Preiselbeeren sowie
alle Sorten feinsten Gelee u. Wärmelade
empfehle
H. Bauer, Delespferstr. 8, a. Markt.

Karneval-Programm:
Samstag, den 1. Febr.: Großer karnevalistischer Abend.
Abhängen von Liedern.

Sonntag, den 2. Febr.: Großes karnevalistisches Konzert
Fastnacht-Dienstag: Großes Kostümfest,
verbunden mit Schlachtfest. Großer karnevalistischer Abend.
Eintritt frei. — Verschäfftes Lager.

6te. Fruchtarmelade
Pflaumenmasse, Preiselbeeren sowie
alle Sorten feinsten Gelee u. Wärmelade
empfehle
H. Bauer, Delespferstr. 8, a. Markt.

Karneval-Programm:
Samstag, den 1. Febr.: Großer karnevalistischer Abend.
Abhängen von Liedern.

Sonntag, den 2. Febr.: Großes karnevalistisches Konzert
Fastnacht-Dienstag: Großes Kostümfest,
verbunden mit Schlachtfest. Großer karnevalistischer Abend.
Eintritt frei. — Verschäfftes Lager.

6te. Fruchtarmelade
Pflaumenmasse, Preiselbeeren sowie
alle Sorten feinsten Gelee u. Wärmelade
empfehle
H. Bauer, Delespferstr. 8, a. Markt.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Sonntag, den 2. Februar 1913, abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

Hauptprobe

u. Montag, den 3. Februar 1913, abends 7 Uhr:

II. Vereins-Konzert.

Die Schöpfung.

Oratorium von Josef Haydn.

Mitwirkende:

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel.
Solisten: Frau Tilly Canabley-Hinken, Würzburg (Sopran),
Herr Paul Schmiedes, Kammerläufer, Wien (Tenor),
Herr Alfred Stephani, Hofopernsänger, Darmstadt
(Bass).

Cembalo: Herr Adolf Knotts, Frankfurt a. M.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Preise der Plätze:

Logenplätze rechts u. links und Mittelgasse 1. u. 2. Reihe	5.—
I. Parkett 5.—20. Reihe	4.—
I. Parkett 21.—26. Reihe und II. Parkett	3.—
Mittelgasse 3.—6. Reihe und Ranggalerie Vorderseite	2.—
Ranggalerie Rückseite	1.50
Hauptprobe	1.—
Desgl., reservierter Platz	1.50

Der Vorverkauf findet vom 26. Januar ab
an der Tageskasse des Kurhauses statt.

F 333

Evangelischer Arbeiter-Verein Wiesbaden.

(Vereiner Verein, Gegr. 1891).

Kaiser-Geburtstags-Feier

Sonntag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, im Gemeindefeierhaus, Ziegeleigasse 9.
Gäste sind herzlich willkommen.
Der Vorstand: J. A. D. Schlosser, Pfarrer.

Ortsgruppe Wiesbaden des „Deutschen Bäuerbundes“

Öffentlicher Vortrag:

„Die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der
vollen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für
eine Großstadt“

am Freitag, den 14. Februar, abends 9 Uhr pünktlich,
im kleinen Saal des Rathauses.

Redner: Herr Magistratsyndikus Dr. Hiller
aus Frankfurt a. M.

Aussprache. — Eintritt frei.

Alle Interessierten sind freundlichst eingeladen.

F 501

Taunus-Bar

Rheinstrasse 19.

Samstag:

Bunter Faschings-Abend.

Täglich: Ungarische Künstler-Konzerte.

== Treffpunkt der vornehmsten Welt. ==

PLÜSS-STAUER-KITT

klebt, leimt, kittet Alles!

F 148

Friedrichshof.

Amtliche Anzeigen

Am 25. Februar d. J., vor-
mittags 9 1/2 Uhr, wird an
Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das
Wohnhaus mit Anbau, Seitenbau
(links), Stall mit Kabinen, Remise
(links) und Hinterhaus, Adler-
straße 13, hier, 6 ar, taxiert
100,000 Mk., zwangsweise ver-
steigert. F 272

Wiesbaden, 28. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht,
Abt. 9.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abt. A,
ist heute unter Nr. 79 die Firma:
Friedrich Wagner, Buch-
druckerei und Verlag des Karbolen
in **Lg. Schwalbach** und als deren
Inhaber **Friedrich Wagner** in
Lg. Schwalbach eingetragen worden.

Der **Chef Franz Friedrich
Wagner**, **Josephine**, geb.
Ernst, in **Lg. Schwalbach** ist Pro-
kura erteilt. F 272

Langenschwalbach,

den 28. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Jagd-Verpachtung.

Samstag, den 2. Februar,
nachmittags um 1 Uhr, wird
im Gemeindehause dahier die Ge-
meindejagd, bestehend aus 550 Hektar
Ackerland, auf weitere 9 Jahre ver-
pachtet.

Der Jagdbezirk ist in 3 Minuten
von unserer Station zu erreichen.
Den Bildschaden trägt die Gemeinde.
Körweiler, den 17. Jan. 1913.

Großh. Bürgermeister:
Allendorf. F 299

Nichtamtliche
Anzeigen

Billetteklingen

schleift gut und billig

Ph. Krümer, 26 Luggasse 26.
Spinat 18 Pf., Rettich u. 5 Bja. an
Siemardring 4. F 2364
Kartoffeln, r. St. St. 2 1.50 Mk.
zu verkaufen Herderstraße 4, 3. links.
Maschinen-Preis-Anzug.
bill. zu verl. Neugasse 8, 8.

Für Kunstfreunde!

Ölgemälde alter Meister
billig zu verkaufen.
M. Offenstadt Nachf., Neugasse 4.

Amati-Geige,
s. E. Guarnerius und andere zu ver-
kaufen Dohheimer Str. 63, 3. Hs.
Kottmanns Stangen
in verschied. Klassen billig zu verl.
Dohheimer Str. 119, Wirtsh.

Abbruch Rote,

Aranzplatz.

sind gut erhält. Glas- und Schiefer-
dach, Fenster, Vorfenster, Fußböden,
freistehende Kaminen, gut erhaltene
Treppen, Metall-Platten, Porzellan-
öfen, Sandsteine, Stein- u. Brennholz
und sonst dergl. mehr, bill. abzugeben.
Näheres Baustelle u. Kellerstraße 25.

Heinrich Rossbach.

Telephon 703.

Dame, welche im Kleidermachen
etwas bewandert ist, wünscht gegen
Bekleidung die bessere

Damenkostümschneiderei

zu erlernen. Offert. mit Preisang.
unt. 8. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Wir leben uns, um einer
immerwieder auftretenden
irrigem Annahme zu be-
gegnet, wiederholt zu der Er-
klärung veranlaßt, daß das
„Wiesbadener Tagblatt“

keine

Anzeigen-Sammler

log. Akquisitoren beauftragt,
daß aber keine Anzeigen-Ab-
teilung (Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Bau“ Nr. 6653-54
von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr
abends, außer Sonntagen) in
bevorzugter und dringender
Sachen dem „Vunke“ um Ent-
sendung eines Fachkundigen
Vertreters stets gern ent-
sprechen wird. **Wiesbadener Tagblatt.**

Der Verlag des
Wiesbadener Tagblatt.

In jedem
Haushalt

wo Kuchen gebacken werden, sollte als
Triebmittel Dauerhefe „**Florylin**“ ver-
wendet werden. Wer sich einmal mit der
Bereitung von Hefengebäck vertraut ge-
macht hat, wird immer Hefe verwenden,
umsomehr, als es die Dauerhefe „**Florylin**“
möglich macht, beste Hefe im Haushalt
vorrätig zu halten. „**Florylin**“ ist in
Kolonialwaren-Geschäften in 10 Pf.-
Packung erhältlich. Machen auch Sie
heute noch einen Versuch mit

„**Florylin**“

Vertreter: **Paul Böhme**, Schwalbacher Strasse 47. — Tel. 4303.

Konkurs-Ausverkauf.

Das gesamte zur Konkursmasse **Blume & Roeder**,

Spezialhaus für

Kinder-Garderoben u. junge Damen

gehörige grosse Warenlager ist im seitherigen Geschäftslokale

Langgasse 28, gegenüber dem Tagblatt-Haus,

einem Ausverkauf unterstellt und bietet

günstige Gelegenheit zu billigem Einkaufe.

Der Konkursverwalter: **C. Brodt**.

Bei Rheuma, Gicht und Neuralgie, Nervosität, Ermattung
und allgemeiner Körperschwäche ist

Apotheker **Naschold's** verstärkter

Fichtennadel-Franzbranntwein

äußerst wohltuend u. wirksam; täglich erprobt u. empfunden.
1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern.
Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: **Dregerle Meckert**, Tannenstr. 25, Tel. 3087.



Zum Sonntag

und während der Fastenzeit empfehle **Nutzen**,
Nutzenmandeln, **Pfannkuchen** u. **Kreppeln**, **Stollen**,
Ananas, **Strensel** u. **Apfelkuchen**, **ff. Kaffeegebäck**.
Fritz Bossong, **Hoflieferant**, **Kirchgasse 58**,
am **Mauritiusplatz**.

Bedeutende leistungsfähige
Weingroßhandlung

sucht für Wiesbaden und eventuell ganz Nassau

rührigen Vertreter

zum Besuche seiner Hotels und Restaurants.

Ausführliche Angebote erbeten unter V. 950 an
Haasenstein & Vogler A.-G., **Frankfurt a. M.**

F 58

Abbruch.

Am Abbruch **Kassauer Hof** in
Schlangenbad sind Fenster, Türen,
Fußböden, Treppen, Dächer, Schiefer,
Zuholz, Dachziegel u. dgl. m. billig
abzugeben. Dasselbe ist ein schönes
gut erh. ff. Landhaus ganz am Ab-
bruch abzugeben. Vom 8. Febr. 13
ab steht in Schlangenbad zu sprechen.
Christ. Hilgenröther.

Warnung!

Niemand werfe alte, auch zerbr.
Gebisse weg. Zahle dafür nach
weislich die höchsten Preise. **ff.**
Meckert, 15, **Rosenfeld**.
Kaufe auch alt. Gold, Platin u. Silber.

Jeder soll den wahren Wert
alter Zahngebisse

erkennen. Ich zahle pro Zahn bis
10 Mk. Kaufe auch solche, die in Haus-
schul gefast sind, zu hohen Preisen an.
Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.
L. Grosshut, **Meckertstraße 27**.
Gingang durch die Goldgasse.

Guter gebr. Handwagen
zu l. gel. Friedrichstraße 16, 68.

Königl. Theater.

Gesucht zwei Adel-Anhänger,
1. ober 2. Barlett. Näheres im
Tagblatt-Verlag. Yp

2 fast neue schöne Maschinenzüge
billig zu verl. Dohheim. Str. 82, 3. L.
Sehr apartes Maschinenstättchen
zu verl. Dohheimer Str. 102, 2. St.

Gerren-Maschinen-Anzug:
Gigert, billig zu verl. Dohheim-
straße 4, Vorderhaus 3. links.

Wein-Großhandlung sucht für
Ebern einen

Bürolehrling.

Off. unt. C. 587 an den Tagbl.-Verl.

Griech.-**Malvasier** Fl. 1.10, b. 15 Fl. 1.05 o. Gl.

Gold-**Malaga** Fl. 1.10, b. 15 Fl. 1.05 o. Gl.

Direkte grössere Importe ermöglichen es, beide vorzügliche Qualitäts-
Südweine zu solch ausserordentlich billigem Preis zu liefern.

F. A. Dienstbach, Schwalbacher Str. 7,
nahe der Rheinstr.

Gestern entlichst sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein
lieber Mann, unser guter Onkel, der

Privatier **Georg Wieser**,

im 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Wiesbaden.

Frau **Marie Wieser**.

Familie **Wieser**.

Familie **Wolf**.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Februar, nachmittags
4 Uhr, auf dem hiesigen Südfriedhof statt.

Statt besonderer Nachricht.

Im tiefsten Schmerze teilen wir mit, daß unser einziges, innigstgeliebtes, herzensgutes
Töchterchen, meine liebe Schwester, meine innigstgeliebte Braut,

Emmy,

nach längerem Krankenlager im Alter von 19 Jahren sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten

Fritz Strensch,

Lieschen Strensch, geb. Reiningen,

Fritz Strensch Jr.,

Willy Grünthaler.

Wiesbaden, den 31. Januar 1913.

(Kirchgasse 50 u. Schwalbacher Straße 55)

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 3. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Portale
des Südfriedhofs aus. 249

